

Dr. h.c. Hinrich Enderlein, Erlenweg 70 A, 14532 Kleinmachnow

Herrn Ministerpräsident
Winfried Kretschmann
Staatsministerium
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

Kleinmachnow, 15. Januar 2015

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, lieber Herr Kretschmann,

sicher sind Sie über die Aktivitäten der Initiativgruppe "40 Jahre Radikalenerlass" der ehemals von den Berufsverboten Betroffenen informiert. Und vielleicht erinnern Sie sich, dass ich mich seinerzeit deutlich gegen Radikalenerlass und Berufsverbote und für die Betroffenen engagiert habe.

Inzwischen haben alle erkannt, dass man damals auf einem politischen, rechtlichen, ja, verfassungsrechtlichen Irrweg war und dass den Betroffenen schweres Unrecht zugefügt worden ist. Umso mehr erstaunt es mich zu erfahren, dass sich viele mit der Aufarbeitung dieser diskriminierenden Vorfälle gerade in Baden-Württemberg offensichtlich sehr schwer tun. Andere Länder gehen da voran.

Ich bitte Sie deshalb ganz herzlich darum, das in Ihren Möglichkeiten Stehende dazu beizutragen, dass es zu einer Rehabilitierung der damals Betroffenen und zu einer ernsthaften Aufarbeitung kommt. Dazu, wie das im Einzelnen geschehen kann, brauche ich Ihnen keine Vorschläge zu machen, auch wenn ich eine öffentliche Geste von Ihnen gegenüber den Betroffenen für ausgesprochen hilfreich hielte. Klaus Lipps, dem ich eine Kopie dieses Briefes schicke, würde sich sicher über ein Signal von Ihnen freuen. Aber das können Sie selbst am besten einschätzen.

Mit herzlichen Grüßen aus Brandenburg an meine alte Wirkungsstätte Baden-Württemberg und besonders an Sie,

Ihr

Hinrich Enderlein